

bung genennet, darinne jede Bürger aus ihrer Zunft, Classe, Hauptmannschaft, ingleichen deren Namen, ihre Weiber, Kinder, Freyer und Freygelassene, wie auch Knechte, darzu ihr Alter, und in welcher Religion oder Gemeinde der Stadt sie sich befunden, beschriben wurde.

Census redimibiles, wenn dem Eigenthümer die Freyheit gelassen, nach Belieben den Zins gegen Wiederbezahlung des empfangenen Geldes abzulösen.

Census regalis, des Königs Zoll, solcher wird von Personen und Gütern entrichtet. Was den Personen-Zins belanget, ist zuermuthen, daß solcher auf denen vor diesen gehaffet, so sich von der Leib-Eigenschaft erledigt, und davon der Herrschafft ein bestimmtes Geld jährlich zuerstattten schuldig worden. *Lehmann. Chron. Spirens. II. 44.*

Census reservativus, den der Zins-Herr oder Verkäufer bey Verkaufung seines Guts darinnen vorbehält, daß er entweder an Früchten oder gewissem Gelde von dem Käufer jährlich abgeführt werde.

Census Senatorius, war 800000. Sestertia, oder 20. Sonnen Goldes. *Puiscus Lex. Ant. I. p. 396.*

Cent siehe Centena und Cent-Graf.

Cent ein Fluß, siehe Conta.

Cent eine Stadt ehemals in der Africanischen Landschaft Tingitana landwärts ein. *Ptolemaus, Celarius Not. Orb. Ant. IV. 7. §. 26.* Man hält sie vor die heutige Benibachal. siehe Tom III. p. 1167.

Centele oder **Centallo**, eine kleine Stadt in der Savonischen Marggraffschafft Saluzzo, an dem Fluß Grana gelegen, zwischen Coni und Savigliano, sie ist nur neulich befestiget worden.

Centallo, siehe Centale.

Cent-Amtmann, siehe Cent-Graf.

Centapor, siehe Zetapor.

Centapora, siehe Zetapor.

Centaur, (großes) siehe Groß-Tausend Guldens-Kraut.

Centaura, siehe Bitter-Kraut, T. III. p. 1985.

Centaura, siehe Michaelle Centaura.

Centaura major, *Trag.* siehe Groß-Tausend Guldens-Kraut.

Centaura Radix, siehe Entian.

Centaurum amarum, *Paracels.* siehe Entian.

Centauri, siehe Centaurus.

Centaurium aquaticum, siehe Gratiola.

Centaurium luteum, *Lob.* **Centaurium perfoliatum**, *C. B.* **Centaurium paruum flavo flore**, *Clus.* **Centaurium minus luteo flore perfoliatum**, *Cam. Tab.* **Tausendguldens-Kraut** mit gelben Blumen.

Centaurium magnum, *Matth. Dod.* f. **Groß-Tausendguldens-Kraut.**

Centaurium magnum alterum, *Dod. Clus.* **Centaurium majus folio non dissecto**, *C. B.* **Centaurium majus alterum folio integro**, *J. B.* ist eine Art von **Rhapontic.**

Centaurium majus, siehe **Groß-Tausendguldens-Kraut.**

Centaurium majus, seu **Rhaponticum Pharmaceuticum**, *Cord.* in *Dioc.* siehe **Groß-Tausendguldens-Kraut.**

Centaurium majus alterum folio integro, *J. B.* siehe **Centaurium magnum alterum**, *Dod. Clus.*

Centaurium majus folio juglandis, *I. B.* siehe **Groß-Tausendguldens-Kraut.**

Centaurium majus folio in laciniis plures diviso,

C. B. Pit. Tournes. siehe **Groß-Tausendguldens-Kraut.**

Centaurium majus folio non dissecto, *C. B.* siehe **Centaurium magnum alterum**, *Dod. Clus.*

Centaurium majus vulgare, *Offic.* siehe **Groß-Tausendguldens-Kraut.**

Centaurium minerale Cardilucii ist des Antimonii Sulphur. Davon zu sehen **Panacea Antimonii.**

Centaurium minus, siehe **Bitter-Kraut**, T. III. p. 1985.

Centaurium minus adulterium, siehe **Muscipula.**

Centaurium minus flore purpurco, siehe **Bitter-Kraut**, T. III. p. 1985.

Centaurium minus luteo flore perfoliatum, *Cam. Tab.* siehe **Centaurium luteum**, *Lob.*

Centaurium minus rubrum, siehe **Bitter-Kraut**, T. III. p. 1985.

Centaurium minus vulgare, *Park.* siehe **Bitter-Kraut**, T. III. p. 1985.

Centaurium paruum, siehe **Bitter-Kraut**, T. III. p. 1985.

Centaurium paruum flavo flore, *Clus.* siehe **Centaurium luteum.**

Centaurium perfoliatum, *C. B.* f. **Centaurium luteum**, *Lob.*

Centaurium ferratifolium, *Lob. Adv.* f. **Groß-Tausendguldens-Kraut.**

Centauroides, *Cord. Hist.* f. **Gratiola.**

Centaurus, dieser Name ist zusammen gesetzt aus *κενταύρω* pungo, und ταύρος, taurus, weil die Centauri die ausgerissene Ochsen des Ixionis mit ihren Schwänzen wieder zurück brachten. *Servius ad Virg. Georg. III. 115.* Als sich Ixion dereinst bey einem Gelack derer Götter im Himmel befoffen hatte, *Lucianus* apud *Muncker* ad *Hygin.* Fab. 61. suchte er der Junoni selbst zu nahe zu kommen, die aber auf des Jovis Rath einer Wolcke ihre Gestalt gab, mit welcher denn Ixion einen Centaurum, und dieser sodann wieder die andern, *Schol. Homer.* apud *Munck. l. c.* oder auch allsefert das ganze Gehecke derer selben zeugete. *Hyginus l. c.* Jedoch sind auch einige, welche wollen, daß der Unflüchter solche Monstra mit denen Pferden hervor gebracht: die er gehütet, *Servius ad Virg. Aen. VIII. 293.* Wogegen aber andere deren Mutter insonderheit Nephelen nennen, *Diodorus Siculus IV. 72.* so aber an sich doch auch nichts anders, als nur besagte Wolcke bedeutet. Nachdem sie von denen Nymphen auf dem Berge Pelio auferzogen worden, zeugeten sie mit andern Pferden wiederum die Hippocentaurus *Diodorus Siculus IV. 72.* und als darauf Hercules bey dem Pholo, einem von ihres gleichen, einsprach, dieser aber seinem Gast zu Ehren ein besonderes Faß Wein aufthat, stieg der Geruch davon denen andern so angenehm in die Nasen, daß sie sich häufig vor der Höhle einfanden, und, da man sie nicht in der Güte mit wolte einhauen lassen, suchten sie solches mit Gewalt zu thun.

Allein es empfing sie Hercules auch dergestalt, daß ihrer ein Theil mit dem Leben bezahlet, die andern aber sich mit der Flucht salviren mußten. *Zumittelst* hatte Hercules genug mit ihnen zu thun, indem sie theils mit ausgerissenen Bäumen, theils mit Felsen-Stücken, theils mit brennenden Fackeln, theils auch mit großen Aerten auf ihn losstürmeten, und, was ihm am meisten zu schaffen machte, war, daß die Nephelen, als Mutter, denen Centauris auch sofern zu Hülffe kam, daß sie einen starken Platz Regen fallen